

# Stadtbahn **Aktuell**

## Vision wird zunehmend Realität

Vorbereitungen für die Stadtbahn-Trasse laufen auf Hochtouren

Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach hat mit dem ersten Spatenstich am 14. Juni grünes Licht für den Start der Bauarbeiten für die Innstadtdurchführung der Stadtbahn gegeben. Seitdem hat sich einiges bewegt.

### Gleise werden gelegt

Das »Herzstück« der Stadtbahn Heilbronn, die Kaiserstraße, ist bereits seit 1998 vollendet; seither erstrahlt diese in neuem Glanz. Nun wird intensiv an beiden Enden der Kaiserstraße an der Weiterführung der Stadtbahnstrecke gearbeitet. In der Bahnhofstraße wurde östlich der alten Post bereits damit begonnen, die Verlegung der Gleise in Richtung Hauptbahnhof und Kurt-Schumacher-Platz vorzubereiten. Konkret: Es werden Kabel verlegt, Vorrichtungen für die Gleiswasserung installiert und die Gleisstrahlplatten eingebaut. Das gleiche Bild bietet sich auf der Friedrich-Ebert-Brücke. Hier sind die Vorarbeiten für die Gleise in Richtung Kaiserstraße und Bahnhofstraße im Gange. Und in der Moltkestraße wird seit Anfang Juli daran gearbeitet, das Teilstück bis zum Friedensplatz fertig zu stellen.

### Stadtbahn zieht Menschen an

Damit rückt die Stadtbahn immer näher ins Blickfeld der Vision von OB Himmelsbach. Er ist fest davon überzeugt, dass die Stadtbahn »die Innenstadt verändern und neue Impulse für den Wirtschaftsstandort Heilbronn bringen wird. Sie wird Menschen in unsere Stadt bringen, die hier arbeiten und einkaufen, die die kulturellen und



Die Stahlkonstruktion steht, nun fehlt nur noch das Dach: Anfang September werden die Gloselemente montiert. Danach wird das gesamte Umfeld neu gestaltet.

gastronomischen Angebote nutzen und das Oberzentrum in seiner Vielfalt neu entdecken werden».

### Stufenweises Vorgehen schränkt Belastungen ein

Noch wird das Bild allerdings von Baustellen geprägt. Dabei wird alles daran gesetzt, die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten. »Wir gehen bewusst stufenweise vor«, sagt Andreas Berk, technischer Projektleiter für die Stadtbahn. »Das

hat einerseits den Vorteil, dass wir auf länger andauernde Sperrungen und Behinderungen verzichten können. Andererseits müssen sich die Verkehrsteilnehmer in relativ kurzen Zeitabständen auf neue Verkehrsführungen einstellen. Bislang hat das nach seiner Auffassung ganz hervorragend geklappt. Die Autofahrer seien sehr diszipliniert und kämen mit den wechselnden Situationen gut zurecht.

### Moltkestraße bald in neuem Outfit

In der Moltkestraße wird der Straßenraum neu gestaltet, die Stadtbahngleise werden bis zum Friedensplatz verlegt. Ein völlig neues »Outfit« erhält der Bereich um die Stadtbahnhaltestelle am zukünftigen Konzert- und Kongresszentrum Harmonie. »Wir werfen diesen zentralen Punkt im System des öffentlichen Personennahverkehrs durch eine großzügige Platzgestaltung erheblich auf. Unser Ziel ist es, auf der gesamten

Stadtbahnstrecke zwischen Hauptbahnhof und der Harmonie Großstadtflair spürbar werden zu lassen«, sagt dazu Baubürgermeister Ulrich Frey.

### Parkmöglichkeiten hinter der Post

Während der Bauarbeiten an der Stadtbahnstrecke sind die Parkmöglichkeiten in der Bahnhofstraße eingeschränkt. »Es empfiehlt sich, das großzügige Parkangebot hinter der Post zu nutzen«, sagt dazu Andreas Berk. Hinweisschilder weisen den Weg. Weitere Kurzzeitparkplätze stehen seit einigen Wochen unweit des Hauptbahnhofs in der Mozartstraße an der Ecke zur Frankfurter Straße zur Verfügung.

### Weg in die Innenstadt bewusst wählen

Durch die Organisation der Baustelle lassen sich nicht alle gewohnten Verkehrsbeziehungen aufrechterhalten. Die Friedrich-Ebert-Brücke ist nur noch in Richtung Kaiserstraße befahrbar und die Gerberstraße wird für die erste Bauphase komplett gesperrt. Ersatzweise wird die untere Neckarstraße in Richtung Kaiserstraße als Einbahnstraße geöffnet. Somit bleibt über die gesamte Bauzeit bis Anfang Oktober die Nord-/Südverbindung in der Innenstadt geöffnet. »Wer in die Innenstadt möchte, sollte sich seinen Weg vorher bewusst wählen«, rät Bürgerreferent Jörg Plieschke. Die Zufahrt zur Deutschoff-Tiefgarage beim Kaufhaus Horten wird jederzeit möglich sein. Um unnötige Staus zu vermeidensollten die Autofahrer den Weg zum Parkhaus Deutschoff/Horten über die Karlsruher Straße-Bergstraße-Rollwagsstraße-Allerheiligenstraße wählen.

### Häubchen für Sahnestück

Das letzte Stück der Kaiserstraße erhält nun ebenfalls ein neues Gesicht, das bisherige »Sahnestück« der Heilbronner Stadtbahn quasi sein »Häubchen«. Die Gehwege bis zur Friedrich-Ebert-Brücke werden mit den gleichen gelben Granitplatten belegt und die Straßeneinmündungen elegant gerundet. Alles wirkt freundlich und einladend. Sind die Gleise schließlich auf der gesamten Strecke bis zum Hauptbahnhof verlegt, erfolgt der Anschluss an das Schienennetz der Deutschen Bahn AG. Dann wird die Vision von OB Himmelsbach Realität geworden sein.

### Glasdach für Bahnhofsvorplatz

Der Bahnhofsvorplatz nimmt allmählich Gestalt an. Sechs Stahlsäulen für das Glasdach sind bereits aufgestellt. Sie sind in gigantischen Fundamenten sturmsicher verankert.

Im Vorfeld prüfen Experten die luftige Konstruktion im Hinblick auf unterschiedliche Witterungsverhältnisse. So wurden unter anderem auch Windkanalversuche durchgeführt. Die Ergebnisse waren durchweg positiv. Anfang September wird mit der Beglasung begonnen. Noch im Oktober beginnen die Arbeiten für die Gestaltung des gesamten Umfeldes.

### Was ist ...

#### Was ist ein »Unterwerk«?

Das »Unterwerk« für die Stadtbahn Heilbronn beim Aufgang zur Harmonie-Tiefgarage befindet sich zwar unter der Erde. Der Name hat damit allerdings nichts zu tun. Man muss es sich bildlich vereinfacht so vorstellen: Ein Stromproduzent liefert Strom an ein untergeordnetes Werk – ein Unterwerk. Von dort wird der Strom weiter verteilt.

Im Falle der Stadtbahn wird der Strom dabei nicht nur verteilt, sondern auch noch von 10.000 Volt Wechselstrom in 750 Volt Gleichstrom umgewandelt. Dies ist die Voraussetzung für den Betrieb der Stadtbahn.

Das Unterwerk an der Einmündung der Moltkestraße in die Allee sichert die Energieversorgung der Stadtbahn auf der Strecke vom Hauptbahnhof bis zur vorläufigen Endstation in der Moltkestraße. Die Versorgung der geplanten Nordstrecke über die Allee in Richtung Berliner Platz/Neckarsulm ist bereits berücksichtigt. Für die Weiterführung der Stadtbahn über die Jägerhausstraße bis nach Öhringen muß ein weiteres Unterwerk im Bereich zwischen Finanzamt und Pflülpark eingerichtet werden. Dass für das Unterwerk eine gehörige Portion Technik von Nöten ist, zeigen allein schon die Dimensionen des zweistöckigen, unterirdischen »Gebäudes«. Es ist rund sechs Meter hoch, viereinhalf Meter lang und vier Meter breit und beinhaltet Technikräume, einen Schaltraum und Räume für die zwei Transformatoren.

### Vorschau...

auf die nächste Ausgabe des StadtbahnAktuell am Donnerstag, den 5. Oktober:

- Was passiert am Kurt-Schumacher-Platz?
- Wie gestalten sich die Fußgängerzonen?
- Wie geht es mit der Bahnhofstraße weiter?
- Mit dem StadtbahnAktuell nach Mallorca.



### Leserbriefe

Der StadtbahnAktuell erscheint regelmäßig alle zwei Monate als Teil der Stadtzeitung. Wenn Sie etwas zur Stadtbahn zu sagen haben, dann schreiben Sie uns. Ihre Anregungen und Ideen sind gerne willkommen. Hier die Anschrift: Stadwerke Heilbronn, Herr Alfred Krüger, Postfach 3464, 74074 Heilbronn



Witterungsbeständig: die Träger für das Glasdach auf dem Bahnhofsvorplatz.



Die Träger für das Glasdach werden montiert.



In der Bahnhofstraße wird alles für die Verlegung der Gleise vorbereitet.

# Rückbau Allee-Unterführung im Herbst abgeschlossen

Ostseite Allee wieder durchgehend nutzbar

Der Rückbau der Allee-Unterführung an der Einmündung Kaiserstraße kommt zügig voran. Inzwischen ist mit den Arbeiten am westlichen Teil begonnen. Der Verkehr fließt nun über die östliche Seite. Mit der neuen Verkehrsführung sind auch die Wege für die

Fußgänger neu geregelt worden. Über die Moltkestraße ist ein Korridor eingerichtet. Dadurch können die Fußgänger nun wieder die gesamte Ostseite der Allee von der Handwerkskammer bis zur Heilbronner Stimme ohne Umweg durchgehend nutzen. Während der

Bauarbeiten sorgt eine Ersatzbeleuchtung für ausreichend Licht.

**Decke wird abgebrochen**  
In den nächsten Tagen wird die Decke auf der westlichen Seite der Allee-Unterführung (Baden-Württembergische Bank und Dresdner

Bank) abgebrochen. Dabei werden nicht nur Scheren zum Einsatz kommen, sondern auch schweres Gerät. Die entsprechenden Beeinträchtigungen sollen zwar minimiert werden, dennoch muß mit Lärm und Erschütterungen wie bei den Bauarbeiten auf der östlichen Seite gerechnet werden. Um die Staubeentwicklung einzudämmen, wird gewässert.

**Vorbereitungen für Fernwärme**  
Stichtag für den Rückbau der Allee-Unterführung ist der 25. September. An diesem Tag werden die Fernwärmeleitungen wieder frei gegeben. Bis dahin müssen die Leitungen und Schächte für die Fernwärme neu hergestellt und verlegt sein. Dies gilt ebenso für die Versorgungsleitungen von Gas, Wasser und Abwasser sowie für die Strom und Fernmeldekabel.

**Trasse für die Stadtbahn wird gelegt**  
Bis Anfang Oktober ist die Herstellung der Trasse für die Stadtbahn über die Kaiserstraße hinaus bis zur Mitte der Allee vorgesehen. Danach wird der Verkehr noch einmal umgelegt, um die Trasse über die Allee hinaus in die Moltkestraße weiterzuführen. Mitte November werden auch diese Bauarbeiten abgeschlossen sein. Die Kaiserstraße ist zwischen Gerberstraße und Allee bis zum Abschluss der Bauarbeiten für Busse und Taxen, sowie für den Zulie-

ferverkehr gesperrt. Dennoch kann die Innenstadt mit dem Bus bequem und sicher erreicht werden. Vom Hauptbahnhof aus führen zwei Busrouten in die Allee: Einerseits über Kranenstraße, Kalistraße, Europaplatz und Weinsberger Straße, andererseits über Weststraße, Südstraße, Urbanstraße. Der Zulieferverkehr ist sichergestellt und entsprechend ausgeschildert.

**Mit dem Fahrstuhl in die Tiefgarage**  
Erfreulich gestaltet sich die Situation für die Nutzer der Harmonie-Tiefgarage. Der Fußgängerkorridor erlaubt schon jetzt den direkten Zugang von Süden (Volksbank). In

wenigen Tagen, am 1. August, wird der Fahrstuhl zur Harmonie-Tiefgarage freigegeben. Dann fällt auch der provisorische Zugang weg.

**Rohbau für Unterwerk abgeschlossen**  
Mit der Inbetriebnahme des Fahrstuhls sind auch die Rohbauarbeiten am so genannten »Unterwerk« für die Stadtbahn beendet. Diese für die Energieversorgung der Stadtbahn wichtige Einrichtung wurde bewusst unter die Erde gelegt, um das architektonische Umfeld der Stadtbahnhaltestelle und der Harmonie nicht zu beeinträchtigen.



Noch eingehüllt: der neue Fahrstuhl zur Tiefgarage Harmonie.



Die östliche Seite der Allee-Unterführung ist bereits rückgebaut, mit dem Rückbau der westlichen Seite ist begonnen.

## Gläserner Aufzug für Tiefgarage Harmonie

Direkter Zugang nun wieder möglich

Die Heilbronner dürfen sich freuen, insbesondere Familien mit Kleinkindern, ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger und Menschen mit Behinderungen: Ab 1. August ist der neue gläserne Aufzug in die Tiefgarage des Konzert- und Kongresszentrums Harmonie benutzbar. Damit können wieder alle Tiefgaragen-Nutzer schnell, sicher und ohne Umweg in beide Etagen der Tiefgarage gelangen. Der moderne Aufzug mit zwei Fahrstühlen präsentiert sich hell, freundlich und lichtdurchflutet.

Über der Erde öffnet er sich in Richtung Stadtgarten. »Der Ausgang liegt genau zwischen der Bushaltestelle Harmonie in der Allee und der künftigen Stadtbahnhaltestelle in der Moltkestraße«, erläutert Werner Insam vom städtischen Hochbauamt. Noch ist der Anblick von Baustellenzäunen geprägt. Aber schon im März kommenden Jahres werden die Bauzäune weichen und die Wege in den Stadtgarten offen sein.



Hier im Modell, ab 1. August Wirklichkeit: Der gläserne Fahrstuhl in die Tiefgarage Harmonie.

## »Nadelstreifen-Anzug« für die Harmonie

Fassade des Konzert- und Kongresszentrums in neuer Optik

Das Heilbronner Konzert- und Kongresszentrum Harmonie erhält einen feinen »Nadelstreifen-Anzug«. Das zumindest vermittelt die Optik der neuen Fassade. Pulverbeschichtete Aluminium-Elemente in dezentem Grau werden dabei nebeneinander montiert, unterbrochen durch schmale Streifen aus naturbelassenem Aluminium. Die Wirkung ist verblüffend. »Die Harmonie erscheint dann wie viele ihrer Besucher – in festlicher Abendkleidung«, kommentiert Werner Insam, Leiter der Entwurfsabteilung im Hochbauamt, das künftige Erscheinungsbild.

Zeitlich läuft laut Insam alles nach Plan. Im August wird die Unterkonstruktion für die Aluminium-Fassade montiert. Noch im Herbst werden die Fassaden-Elemente angebracht. Die Rohbauarbeiten für den neuen, teilbaren kleinen Saal sowie für die neuen Räumlichkeiten des Kunstvereins sind abgeschlossen. Nun geht es an den Innenausbau. Diese Arbeiten werden bis März kommenden Jahres andauern. Dann werden die Besucher des Konzert- und Kongresszentrums Harmonie wieder direkt von der Tiefgarage aus erreichen.

## Investition mit nachhaltiger Wirkung

Finanzierungsvereinbarung unterzeichnet

Die Finanzierung der Stadtbahn ist gesichert. OB Helmut Himmelsbach, Ministerialdirektor Otto Finkenbeiner, Landrat Klaus Czernuska und Dieter Ludwig von der Albtal-Verkehrsgesellschaft GmbH haben die Finanzierungsvereinbarung am 17. Juli im Heilbronner Rathaus unterschrieben. OB Helmut Himmelsbach wertete die Stadtbahn als wichtige »Investition in die Zukunft«. Sie sei der »Schlüssel zur Innenstadt-Offensive« und habe Schrittmacherfunktion für die zukünftige Entwicklung der Stadt. Landrat Klaus Czernuska wies darauf hin, dass die bisherigen mündlichen Absprachen nunmehr schriftlich besiegelt seien. Ministe-

rialdirektor Otto Finkenbeiner brachte zum Ausdruck, dass sich das Land auch in Zukunft für die »innere Erschließung des Raums über den öffentlichen Nahverkehr« engagiere. So werde sich das Land bemühen, die Verbindung zwischen Heilbronn und Würzburg zu verbessern. Dieter Ludwig zog eine positive Zwischenbilanz des bisherigen Stadtbahnbetriebs. »Die Prognosen sind schon jetzt übertroffen«, sagte er. Die Innstadtdurchführung werde einen weiteren Schub bei den Fahrgastzahlen bringen. »Mit rund 20.000 Fahrgästen pro Tag muss gerechnet werden«, lautete seine optimistische Vorhersage.



Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung. V.l.: Dieter Ludwig, Geschäftsführer der Albtal-Verkehrsgesellschaft GmbH, Landrat Klaus Czernuska, OB Helmut Himmelsbach und Ministerialdirektor Otto Finkenbeiner.